

- Schafft Bildungs-Bibliotheken. — *Blätter f. Volksbibliotheken und Lesehallen*. 1901. II, S. 33—37.
- Schultze, E., Über die Aufwendungen der deutschen Grossstädte f. das Bibliothekswesen. — *Comenius-Blätter f. Volkserziehung*. 1901. IX, No. 1—2.
- Volksbibliotheken und Lesehallen. — *Grenzboten*. 1901. LX, 2, S. 354—64.
- Wie gründet und leitet man ländliche Volksbibliotheken? (Sonderabdr. aus: Bildungs-Verein.) 6. Ausgabe. Berlin, Gesellschaft f. Verbreitung d. Volksb. 1901. 12°. 20 S.
- Amerika:** Our public libraries. — *Dial*. (Chicago.) 1901. Februar. Jersey City (N. J.) free public library. — *Public Libraries*. 1901. VI, S. 170—175.
- Putnam, Herb., The public library in the United States; some recent phases and tendencies. — *International Monthly*. 1901. 57—70.
- Berlin:** Eine deutsche Volksbibliothek. (Berlin.) — *Börsenbl. f. den deutschen Buchhandel*. 1901. No. 139, 140.
- Fritz, G., Das fünfzigjährige Jubiläum der Berliner Volksbibliotheken und die Entwicklung d. Bücherhallenbewegung. — *Comenius-Blätter f. Volkserziehung*. 1901. IX, No. 1, 2.
- England:** Ballinger, John, Admission to public libraries in Great Britain. — *The Library*. 1901. II, S. 210—217.
- Sachsen:** Richter, E. P., Über Volksbibliotheken und Lesehallen im Königreich Sachsen. — *Blätter f. Volksbibliotheken u. Lesehallen*. 1901. II, S. 37—43.
- Wien:** Reyer, Emil, Die Verwaltung der Central-Bibliothek in Wien. — *Blätter f. Volksbibliotheken u. Lesehallen*. 1901. II, S. 43—47.
- Zittau:** Hruschka, Ella, Ottendorfers Volksbibliothek. — *Neues Wiener Tagbl.* 1901. No. 21.

Zeitungswesen.

- Sell's Dictionary of the World's Press. Suppl. on Progress of British Newspapers in 19th Century. London, Press Office. 1901. 8°. 7 sh. 6 d.
- Verlagsrecht bei Zeitungen. — *Börsenbl. f. d. deutschen Buchhandel*. 1901. No. 82.
- China:** Schuinling et C. Hoingling, Les Journaux chinois. — *Revue des Revues*. 1901. XXXVI, S. 299—308.
- Deutschland und Oesterreich:** Ein neuer Beitrag zur Geschichte des deutschen Druck- und Zeitungswesens. [Aus: „Zum 150jährigen Jubiläum d. Lübeckschen Anzeigen.“] — *Börsenbl. f. d. deutschen Buchhandel*. 1901. No. 76.
- Beyer, Max, Deutsches Zeitungswesen im 16. u. 17. Jahrhundert. — *Die Kultur*. 1900. I, S. 599—606.
- Hauvilleriana. Ein Beitrag zur elsässischen Publizistik. Strassburg, F. X. Le Roux & Co. 1901. 12°. 56 S. 50 ₤
- Huffschmid, M., Zur Geschichte d. Heidelberger Zeitung. — *Mannheimer Geschichtsblätter*. 1901. II, No. 2, 2.
- Keller, L., Die deutschen Gesellschaften des 18. Jahrhunderts u. die moralischen Wochenschriften. — *Monatshefte d. Comenius-Gesellschaft*. 1900. IX, No. 7/8.
- C. M., Illustrierte Tageszeitungen. — *Börsenbl. f. d. deutschen Buchhandel*. 1901. No. 28.
- Mündorf, L., Ein Publizist des 18. Jahrhunderts. [Wilh. Ludwig Weckhrlin.] *Der Beobachter*. 1901. No. 112, 113.
- Wätjen, H., Die erste englische Revolution und die öffentliche Meinung in Deutschland. Diss. Heidelberg 1901. 8°. 126 S.
- England:** Progress of British Newspapers in 19th Century. London, Simpkin. 1901. 8°. 210 S. 5 sh.
- Frankreich:** Avenel, H., La Presse française au XX^e siècle. Préface de M. Jules Claretie. Oraisons sur l'avenir de la Presse de M.M. Henry Maret, Yves Guyot etc. Paris, Flammarion. 1901. 8°. XX, 632 S. 6 fr.
- J. E., Zur Geschichte des französischen Zeitungswesens. — *Allgem. Buchhändlerztg.* 1900. VII, No. 12, 13.
- A. G., Das „Journal des Savants“. — *Börsenbl. f. d. deutschen Buchhandel*. 1901. No. 63.
- Le Poittevin G., La Liberté de la presse depuis la Révolution (1789—1815). Paris, A. Rousseau. 1901. Kl. 8°. 334 S. 3 fr. 50 c.
- Hebräisch:** Bernfeld, S., Hebräische Zeitschriften. — *Ost und West*. 1901. I, Sp. 39—42.
- Japan:** Tébla, J., Le Journalisme japonais. — *Revue des Revues*. 1901. XXXVI, S. 418—431. 565—572.
- Indien:** Kelkar, N. C., Indian journalism in the nineteenth Century. — *Indian Review*. 1901. Januar.
- Italien:** Piccioni, L., Notizie ed appunti intorno al giornalismo bergamesco con una tavola sinottica dei giornali bergamaschi 1797—1861. Bergamo, Ist. Italiano d'arti grafiche. 1901. 8°. 30 S.

- Russland:** Das neue Druckhaus der „Niwa“ in St. Petersburg. — *Börsenbl. f. d. deutschen Buchhandel*. 1901. No. 46.
- Die baltische Zeitschriften-Litteratur. — *Deutsche Zeitschrift*. 1901. XIV, S. 280—81.
- Die baltische Tagespresse. — *Deutsche Zeitschrift*. 1901. XIV, S. 278—279.

Kleine Mitteilungen.

Internationales Urheberrecht. — Der Antrag des in Frankfurt a/M. ansässigen Klägers gegen die beiden Beklagten, deren Wohnsitz sich in Halluin in Frankreich befindet, geht auf die Beurteilung zur Zahlung von 12000 Francs wegen unbefugter gewerbsmäßiger Herstellung und Verbreitung von Nachbildungen der vier im Besitze des Klägers befindlichen Originalzeichnungen „Die heilige Familie“, „Der Heiland“, „Der heilige Antonius von Padua“ und „Der heilige Johannes, der Täufer“, welche Nachbildungen im Wege der Chromolithographie hergestellt sind. In der Vorinstanz ist die Klage abgewiesen worden, und zwar aus folgenden Gründen: Auf den Streitfall selbst sind die deutschen Gesetze anzuwenden; jene angeblich unbefugte nachgebildeten Originalzeichnungen können aber wegen des niedrigen künstlerischen Wertes, den sie besitzen, und auch deshalb, weil sie lediglich zu Handelszwecken dienen sollen (zu Reproduktionen auf Umbüllungen von Waren, insbesondere von Erzeugnissen der Zuckerbäckerei etc.), nicht nach dem deutschen Reichsgesetze vom 9. Januar 1876 beurteilt werden, sie fallen vielmehr unter das Gesetz vom 11. Januar 1876, betreffend das Urheberrecht an Mustern und Modellen. Aber selbst, wenn sie als Kunstwerk im Sinne des ersteren Gesetzes anzusehen wären, so würde der Schutz des letzteren dem Kläger doch nicht zu teil werden, da auf seine Veranlassung bereits anderweitig mechanische Vervielfältigungen vorgenommen worden sind, um die so erlangten Nachbildungen an Werken der Industrie, der Fabrikation etc. anzubringen. Diese Reproduktionen aber haben den Beklagten, was ihnen nicht widerlegt werden kann, zum Vorbild bei ihren Chromolithographien gedient. Kläger könnte sich somit höchstens auf das Gesetz vom 11. Januar 1876 berufen; allein da er für seine Bilder keinen Patentschutz in Deutschland erworben, so scheidet sein Anspruch an § 7 des genannten Gesetzes. Andererseits kann Kläger sich nicht auf das ihm vielleicht günstigere französische Gesetz stützen. Würde es sich nämlich um ein Werk der bildenden Künste handeln, so ist zweifellos, daß Kläger in Frankreich geschützt werden müßte gegen jede rechtswidrige Nachbildung, entsprechend dem deutschen Gesetze vom 9. Januar 1876 und den Bestimmungen der Berner Konvention vom 9. September 1886. Anders steht es aber mit dem Schutz von Mustern und Modellen; diesen gewährt das französische Recht unter den gegebenen Umständen einem Deutschen nicht, denn Deutschland ist der Berner Konvention vom 20. März 1883 zum Schutze des gewerblichen Eigentums nicht beigetreten, und Kläger hat in Frankreich keine gewerbliche Niederlassung. Diesen Gründen ist die höhere Instanz ohne Vorbehalt beigetreten und hat die Klage abgewiesen. — Urteil des Appellationsgerichts zu Douai vom 6. April 1898 (Le Droit d'Auteur, XI^{ème} année, p. 85; — Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht 1901 Heft 8, Seite 246).

In Oesterreich verboten. — Das k. k. Kreis- als Preßgericht in Brüx hat mit dem Erkenntnis vom 1. Oktober 1901, Nr. 104/1, die Weiterverbreitung der in Dresden bei Franz Sturm & Co. 1901 erschienenen Flugchrift: „Sächsische Gustav-Adolf-Feste Nr. I. Die evangelische Bewegung in Oesterreich“ wegen des Gedichtes: „Ostmärkische Kunde“ von „Was hör' ich“ bis „Ist der Sieg“, wegen der Stelle von „männliche Neuprotestantin“ bis „Heiland gefunden“, von „Es ist bekannt“ bis „zu unterdrücken sucht“, von „Wer einen Blick“ bis „ganz wo anders“, von „Das öde Lästern“ bis „angekommen ist“, von „Alles Zetergeschrei“ bis „gewinnen“ und wegen des Gedichtes: „Los von Rom“ („Sag' an, Du deutscher Nar im Ost“) nach §§ 300, 302, 303 und 65a St.-G. verboten.

Post. — Der internationale Postpaketdienst ist am 1. Oktober 1881 ins Leben getreten und blickt somit zur Zeit auf eine zwanzigjährige Entwicklung zurück. Dieser Rückblick zeigt deutlich den Nutzen, den er gebracht hat und der namentlich in der Verbilligung der Portotaxen zum Ausdruck kommt. Noch im Jahre 1882 kostete ein Paket von 5 kg nach Paris 1 M 85 ₤, nach Petersburg 3 M 85 ₤, nach Alexandrien 7 M, nach Valparaiso 13 M 50 ₤, nach Bombay 15 M 50 ₤. Jetzt kostet ein solches Paket nach Paris 80 ₤, nach Petersburg 1 M 40 ₤, nach Alexandrien 1 M 80 ₤, nach Valparaiso 3 M 20 ₤, nach Bombay 5 M 80 ₤. Diese größere Wohlfeilheit ist eine Folge der bedeutenden Zunahme des Verkehrs. Die Gesamtzahl der Postpakete (Ausgang und Ein-